

Gruppe 1	Frage 1	Zeit	Gruppe 2
<p>Welche Aussagen sind richtig</p> <p><del>X</del> Ein Algorithmus ermittelt Ausgabewerte zu Eingangswerten</p> <p><del>X</del> Ein Algorithmus sollte endlich sein</p> <p>C Ein Algorithmus lässt sich in C++ nicht abbilden</p> <p><del>X</del> Ein korrekter Algorithmus liefert das gewünschte Ergebnis</p>		<p>Welche Aussagen sind richtig</p> <p>A Ein Algorithmus ist nie vollständig</p> <p><del>X</del> Ein Algorithmus sollte das gewünschte Ergebnis liefern</p> <p>C Der Algorithmus wurde speziell für komplexe Programmieranweisungen erfunden</p> <p><del>X</del> Ein Algorithmus sollte vollständig sein</p>	

Gruppe 1	Frage 3	Zeit	Gruppe 2
<p>Ein Algorithmus kann nach folgenden Paradigmen konzipiert werden:</p> <p>A optimal</p> <p><del>X</del> funktional</p> <p>C phänomenal</p> <p><del>X</del> prozedural</p> <p>E minimal</p>		<p>Ein Algorithmus kann nach folgenden Paradigmen konzipiert werden:</p> <p><del>X</del> logik-basiert</p> <p>B orthogonal</p> <p><del>X</del> funktional</p> <p>D radikal</p> <p><del>X</del> prozedural</p>	

Gruppe 1	Frage 2	Zeit	Gruppe 2
<p>Vollständigkeit von Algorithmen bedeutet:</p> <p><del>X</del> Es werden alle möglichen Fälle behandelt</p> <p>B Jeder der ihn verstehen will verzweifelt vollständig</p> <p>C Jede Funktion wird korrekt beendet</p> <p>D Der Algorithmus liefert das richtige Ergebnis</p>		<p>Vollständigkeit von Algorithmen bedeutet:</p> <p>A Jede Funktion wird korrekt beendet</p> <p>B Der Algorithmus liefert das richtige Ergebnis</p> <p><del>X</del> Es werden alle möglichen Fälle behandelt</p> <p>D Jeder der ihn verstehen will verzweifelt vollständig</p>	

Gruppe 1	Frage 4	Zeit	Gruppe 2
<p>Welche Aussagen sind bez. des logikbasierten Paradigmas richtig</p> <p><del>X</del> besteht aus Regeln und Fakten</p> <p>B Fakten sind nicht ableitbar</p> <p><del>X</del> Auf eine Anfrage wird versucht mithilfe der Regeln und Fakten eine Antwort zu generieren</p> <p>D Ist widerspruchsfrei</p>		<p>Welche Aussagen sind bez. des logikbasierten Paradigmas richtig</p> <p><del>X</del> Es kann Widersprüche zwischen den Regeln geben</p> <p>B besteht nur aus Fakten und nicht aus Regeln</p> <p>C Auf eine Anfrage wird versucht mithilfe von Zufallsgeneratoren eine Antwort zu generieren</p> <p><del>X</del> Fakten sind ableitbar</p>	

Gruppe 1	Frage 5	Zeit	Gruppe 2
<p>„Schummeln ist verboten“ ist...</p> <p><b>A</b> eine Regel.</p> <p><del>B</del> ein Fakt.</p>		<p>„Wenn ich will, bin ich freundlich“ ist...</p> <p><del>A</del> keine Regel.</p> <p><b>B</b> ein Fakt.</p>	

Gruppe 1	Frage 7	Zeit	Gruppe 2
<p>In welchen Paradigmen können Variablen zwischengespeichert werden</p> <p><b>A</b> Nur im funktionalen</p> <p><del>B</del> Nur im prozeduralen</p> <p><b>C</b> In beiden der obigen Paradigmen</p> <p><b>D</b> In keinem der obigen Paradigmen</p>		<p>In welchen Paradigmen können Variablen zwischengespeichert werden</p> <p><b>A</b> Weder im funktionalen noch im prozeduralen Paradigma</p> <p><del>B</del> Nur im prozeduralen</p> <p><b>C</b> Im funktionalen und im prozeduralen</p> <p><b>D</b> Nur im funktionalen</p>	

Gruppe 1	Frage 6	Zeit	Gruppe 2
<p>Chiffrieren Sie folgendes Wort mit der Cäsar-Verschlüsselung (Nimm jeweils den im Alphabet viertfolgenden Buchstaben)</p> <p>O Q L A N</p> <p>S U P E R</p>		<p>Chiffrieren Sie folgendes Wort mit der Cäsar-Verschlüsselung (Nimm jeweils den im Alphabet viertfolgenden Buchstaben)</p> <p>P A O P A N</p> <p>T E S T E R</p>	

Gruppe 1	Frage 8	Zeit	Gruppe 2
<p>Was gilt für ein prozedurales Programm?</p> <p><del>A</del> ist eine Folge von Anweisungen</p> <p><b>B</b> darf keine Eingangswerte haben.</p> <p><b>C</b> Die Reihenfolge der Abarbeitung ist für das Ergebnis irrelevant.</p> <p><b>D</b> Über Fakten und Regeln gelangt man zur Antwort.</p> <p><del>E</del> kann ein Ergebnis liefern.</p>		<p>Was gilt für ein funktionales Programm?</p> <p><del>A</del> ist eine Folge von Anweisungen</p> <p><b>B</b> darf keine Eingangswerte haben.</p> <p><b>C</b> Die Reihenfolge der Abarbeitung ist für das Ergebnis irrelevant.</p> <p><b>D</b> Über Fakten und Regeln gelangt man zur Antwort.</p> <p><del>E</del> kann ein Ergebnis liefern.</p>	

Gruppe 1	Frage 9	Zeit	Gruppe 2
<p>Was gilt für ein logik-basiertes Programm?</p> <p>A ist eine Folge von Anweisungen</p> <p>B darf keine Eingangswerte haben.</p> <p><del>X</del> Die Reihenfolge der Abarbeitung ist für das Ergebnis irrelevant.</p> <p><del>X</del> Über Fakten und Regeln gelangt man zur Antwort.</p> <p><del>X</del> kann ein Ergebnis liefern.</p>		<p>Was gilt für ein logik-basiertes Programm?</p> <p><del>X</del> kann ein Ergebnis liefern.</p> <p><del>X</del> Über Fakten und Regeln gelangt man zur Antwort.</p> <p><del>X</del> Die Reihenfolge der Abarbeitung ist für das Ergebnis irrelevant.</p> <p>D darf keine Eingangswerte haben.</p> <p>E ist eine Folge von Anweisungen</p>	

Gruppe 1	Frage 10	Zeit	Gruppe 2
<p>Fibonacci-Zahlen werden wie folgt berechnet:</p> <p><math>n = 1 \rightarrow 1</math></p> <p><math>\text{Fib}(n) = n = 2 \rightarrow 1</math></p> <p><math>n &gt; 2 \rightarrow \text{Fib}(n-2) + \text{Fib}(n-1)</math></p> <p>A Das ist logik-basiert</p> <p><del>X</del> Das ist funktional</p> <p><del>X</del> Das ist nicht prozedural</p> <p>D Das entspricht keinem dieser Paradigmen</p>		<p>Fibonacci-Zahlen werden wie folgt berechnet:</p> <p><math>n = 1 \rightarrow 1</math></p> <p><math>\text{Fib}(n) = n = 2 \rightarrow 1</math></p> <p><math>n &gt; 2 \rightarrow \text{Fib}(n-2) + \text{Fib}(n-1)</math></p> <p><del>X</del> Das ist funktional</p> <p><del>X</del> Das ist nicht logik-basiert</p> <p>C Das ist prozedural</p> <p>D Das entspricht keinem dieser Paradigmen</p>	